

# OSTSEE ZEITUNG

## Rostocker Zeitung

www.ostsee-zeitung.de | Freitag, 7. Oktober 2016

C4899A | Nr. 235 | 40. Woche | 64. Jahrgang | 1,20 €

### TV-Löwenhöhle



In der Show „Die Höhle der Löwen“ macht Ralf Dümmel Jagd auf neue Produkte, die er dann im DS-Logistikzentrum Gallin in MV lagert. **Seite 8**

## OZ

### THEMEN DES TAGES

#### ROSTOCK

##### Rostocker stricken für Bedürftige

20 Rostockerinnen versorgen Obdachlose und Bedürftige mit warmer Kleidung. Die Spenden gehen unter anderem an Stadtmission, Nachtsyl und Straßenmobil für Obdachlose. Die Organisatorin sucht weitere Strickliesel. **Seite 11**

#### WARNEMÜNDE

##### Sturmflut lief glimpflicher ab als befürchtet

Die vorhergesagte „Sturmflut“ verlief in Warnemünde deutlich glimpflicher als befürchtet. Das Wasser am Pegel Warnemünde hatte mit knapp 75 Zentimetern überm Normalwert den höchsten Stand erreicht. **Seiten 5 und 13**

#### BLICKPUNKT

##### Verloren im Kessel von Aleppo

Leben und sterben in Aleppo: Drei Menschen aus der umkämpften und weitgehend zerstörten syrischen Großstadt berichten von ihrem unfassbaren Alltagsleben. **Seite 3**

#### RATGEBER

##### Bunt ist der Herbst und arbeitsreich für Gartenfans

Die Trockenheit in den vergangenen Wochen macht den Hobbygärtnern in MV zu schaffen. Experten gaben beim OZ-Telefonforum viele Tipps für das Gärtnern im Herbst. **Seiten VI/VII**

#### OZ SERVICE

Anzeigenservice: 0381 / 38 30 30 16  
Leserservice: 0381 / 38 30 30 15  
Ticketsservice: 0381 / 38 30 30 17



## E-Fähre für Rostock: Mit Strom über den Strom

Rostock. Busse und Straßenbahn gibt es bereits in Rostock – und bald vielleicht einen Lini-Verkehr auf der Warnow: Planer des

Schiffsbauers Neptun Ship Design haben gestern ihre Idee für einen Nahverkehr auf dem Wasser vorgestellt. Zwischen Warnemünde

und Schwaan sollen schon in einigen Jahren Elektro-Fähren pendeln. Das Rathaus ist begeistert. **Lokales** Entwurf: Neptun Ship Design

## Beerdigung für unter 1200 Euro: Billig-Bestatter gefragt wie nie

Überregionale Online-Unternehmen machen den einheimischen Instituten das Leben schwer / Verbraucherschützer kritisieren die alteingesessenen Betriebe

Von Gerald Kleine Wördemann

Rostock. Die Digitalisierung macht selbst vor dem Sterben nicht halt: Billig-Bestattungsunternehmen, die ihre Dienste ausschließlich per Internet anbieten, gewinnen zunehmend Marktanteile. Auch in Mecklenburg-Vorpommern entscheiden sich Hinterbliebene dafür, Bestattungsangelegenheiten nur noch per Computer und Telefon zu regeln. Wichtigstes Motiv dabei: Geld sparen.

Nach Angaben des Internet-Vergleichsportals „Netzsieger“ hat sich die Zahl der Discount-Bestattungen, die weniger als 1200 Euro kosten, von 2008 bis 2012 verdoppelt. Normalerweise üblich sind Ausgaben von mehreren tausend Euro. „Es ist gut möglich, dass die Branche vor einem tiefgreifenden Wandel steht“, sagt Matthias Wins von der Verbraucherzentrale MV. Discount-Ketten und Onlinehandel hätten bereits andere Dienstleistungsbereiche umgekrempelt, beispielsweise die Optiker. Für die

Kunden sei das gut, weil sie mehr Wahlmöglichkeiten haben.

105 Bestattungsunternehmen gibt es im Nordosten, knapp die Hälfte davon ist in einem Landesfachverband organisiert. Dessen Vorsitzender Torsten Lange sieht die Internet-Konkurrenz skeptisch. „Natürlich spielt der Preis eine Rolle“, meint Lange. Aber für eine Billig-Beerdigung müsse man Einbußen hinnehmen, weil „Extras“ wie Blumen oder eine Trauerfeier wegfielen. Der Verband wirft den Discount-Anbietern vor, aus Kostengründen auf geschulte Fachkräfte zu verzichten. Außer-

dem würden die Gesamtkosten häufig verschleiert, zusätzliche Ausgaben wie etwa die Friedhofsgebühren seien oft im Kleingedruckten versteckt.

Malte Fischer, Chef von Hanse-Bestattungen aus Sülfeld in Schleswig-Holstein, einem der größten Online-Anbieter bundesweit, widerspricht: „Wir machen genau das Gleiche wie das alteingesessene Unternehmen auch.“ Nach seinen Angaben

sind in der Branche Gewinnspannen von 2000 Euro je Bestattung nicht unüblich. Fischer: „Das ist durch nichts gerechtfertigt.“ Zumal mancher Hinterbliebene extra einen Kredit aufnehmen müsse, um das Begräbnis zu bezahlen. Die Discounter verzichteten auf Traumrenditen und finanzierten sich über mehr Aufträge.

Laut Verbandschef Lange sind solche Traumrenditen unüblich. Traditionelle Bestatter kalkulierten anders, weil sie Service anbieten, mit Ansprechpartnern vor Ort. Bei der Verbraucherzentrale gibt es indes regelmäßig Beschwerden über Bestattungsfirmen aus der Region. Häufigster Grund: Ärger wegen undurchsichtiger Rechnungen. 2014 wollten die Verbraucherschützer die Branche in Rostock unter die Lupe nehmen – und stießen dabei auf eine Mauer des Schweigens. Nur jedes zehnte Unternehmen war bereit, seine Allgemeinen Geschäftsbedingungen offenzulegen. Wins: „Das ist nicht gerade vertrauenswürdig.“ **Seite 2**



Matthias Wins, Jurist der Verbraucherzentrale MV

### Hinterbliebene erben wenig in MV

# 581

Euro kassiert MV im Schnitt je Todesfall an Erbschaftsteuer. Zum Vergleich: In Bayern sind es 10 932 Euro, der bundesweite Durchschnitt beträgt 5326 Euro. In allen ostdeutschen Ländern wird deutlich weniger vererbt als im Westen. Jährlich sterben in MV rund 19 000 Menschen.

## Rostock diskutiert über „Groß-Biestow“

Rostock. Die Pläne für einen neuen Stadtteil im Süden Rostocks haben gestern für heftige Diskussionen gesorgt. „Am Telefon bei uns war die Hölle los“, sagt Christian Seifert, Vorsitzender des Verbandes der Gartenfreunde. Immerhin wären zehn bis 15 Gartenanlagen auf dem Areal betroffen. „Mit uns ist kein Kahlschlag zu machen“, betont Seifert, der sich einen fairen Umgang mit den Kleingärtnern wünscht. Derzeit sei das Verhältnis mit der Stadt angespannt, doch die Gartenfreunde zeigten sich Gesprächsbereit. Ein kompaktes Wohngebiet zu erschließen und anzubieten, sei sinnvoll. **Lokales**

## Hesse Favorit als Ministerin für Bildung

Schwerin. Ein Rollentausch wird derzeit unter Genossen der Landes-SPD diskutiert: Die jetzige Sozialministerin Birgit Hesse (41) aus Wismar soll das Bildungsressort übernehmen. Als ihre Nachfolgerin ist die bisherige Vize-Fraktionschefin im Landtag, Stefanie Drese (39) aus Bad Doberan, im Gespräch. Verschiedene SPD-Leute bestätigten gestern, von solchen Plänen gehört zu haben.



Ministerin Birgit Hesse



Stefanie Drese, SPD  
Fotos: SPD

Herr des Verfahrens ist SPD-Chef Erwin Sellering; der will sich zu Personalien derzeit aber nicht äußern. Um Posten und Ministerien-Zuschüsse gehe es erst ganz am Ende der Koalitionsverhandlungen mit der CDU, sagte er gestern. Christian Pegel (SPD) bleibt offenbar Verkehrsminister, ist zu hören. Wer den vakanten Posten im Finanzressort übernimmt, das sei „das große Geheimnis“, heißt es in der Partei.

Die Zeit drängt. Anfang November sollen Sellering zum Ministerpräsidenten gewählt und auch die Minister ernannt werden. Kommen- de Woche enden die inhaltlichen Gespräche mit der CDU. **fp**

## Koalition einigt sich auf weniger Steuern und mehr Kinderzuschlag

Berlin. Mehr Geld für Geringverdien- er, etwas weniger Steuern für alle: Union und SPD haben sich auf eine Anhebung des Kinderzuschlags sowie auf Steuererleichterungen für 2017 und 2018 verständigt. Das verlaute- te gestern aus Koalitions- kreisen in Berlin. Der Zu- schlag für Geringverdien- er soll demnach zum

Jahreswechsel um zehn Euro auf 170 Euro monatlich steigen. Das Entlastungsvolumen beträgt 2018 etwa 6,3 Milliarden Euro, davon werden 2,6 Mrd. Euro 2017 wirk- sam. Familienministerin Ma- nuela Schwesig (SPD) hatte ihre Forderung nach dem Kinderzuschlag mit ihrem Ja zu den von Finanzminis- ter Wolfgang Schäuble (CDU) gewünschten Steuererleichterun- gen verknüpft. **Seiten 2 und 4**

Manuela Schwesig (SPD)  
Foto: K. Schindler/dpa



## Schwerin verlegte Schienen falsch

Schwerin. Das diesjährige Schwarz- buch des Bundes der Steuerzahler, das gestern in Berlin vorgelegt wor- den ist, listet auch vier Fälle mut- maßlicher Steuerverschwendung in MV auf. Dazu gehört die Verle- gung von Straßenbahnschienen auf der falschen Straßenseite in Schwerin. Zusätzliche Kosten der Fehlplanung: 137 000 Euro.

Zu den aufgespießten Fällen ge- hört auch die in Kiel beheimatete „Gorch Fock“: Ein Neubau wäre billiger als die vielen Reparaturen des Segelschulschiffes. **Seite 5**

## Auschwitz-Prozess geplatzt

Neubrandenburg. Der Prozess vor dem Landgericht Neubranden- burg gegen einen heute 96-jähri- gen früheren SS-Sanitäter im Kon- zentrationslager Auschwitz-Birke- nau ist geplatzt. Das Gericht sei nicht in der Lage, fristgerecht über mehrere Befangenheitsanträge ge- gen drei Richter zu entscheiden, teilte es gestern mit. Wann die Hauptverhandlung von vorn begi- nen könne, sei „nicht vorherzusagen“. Die Staatsanwaltschaft wirft dem Angeklagten Beihilfe zum Mord in 3681 Fällen vor. **Seite 6**

## Voll vermöbelt

Er scheint aus besonderem Holz geschnitzt – nein, nicht Steffen Grieser, ehemaliger Stralsunder Sportamts-Chef. Son- dern der Schrank, den er bei Ebay anbot. Das Möbelstück – wohl aus den 1920er-Jahren – stand einst in seinem Büro und sollte im Internet als Herrenzimmer zusammen mit Ti- schen und weiteren Utensilien 1650 Euro kosten. Doch die Stadt stoppte den Ver- kauf jetzt, weil unklar ist, wem die Möbel ge- hören. Nun muss man

wissen, dass Grieser das Inventar einst vor dem Sperrmüll rettete. Er hatte es aus Schulen und anderen Gebäuden geholt, bevor diese um- gebaut oder abgerissen wurden.

Das Geld könnte er inzwischen wohl gut gebrauchen. Schließlich wurde er im August in einer an- deren Sache wegen Vorteilsnahme im Amt angeklagt. Ob er den Stuhl, den er nach Bekanntwer- den der Vorwürfe räumte, auch ver- kaufen wollte, ist nicht bekannt. **-fp**



Videos auf [www.ostsee-zeitung.de](http://www.ostsee-zeitung.de)

Rettungsaktion an Binzer Seebrücke (mit Bildergalerie) | Handball-Bundestrainer besucht Rechnitz-Grundschule | Erste Blindentennis-Gruppe Deutschlands in Rostock gegründet



419528 7801207 50040

Buchladen in Ueckermünde ist Deutschlands bester

Die Friedrich-Wagner-Buchhandlung in der Haff-Stadt ist Deutschlands bestes Literaturfachgeschäft. Vier weitere Buchhandlungen in Mecklenburg-Vorpommern sind ausgezeichnet worden. **Kultur, Seite 1**